

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 04.05.2016

Einladung: Schreiben vom 21.04.2016
Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter
Beginn: 19:15 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r
Rainer Doemen

Ortsvorsteher
Norbert Matthias

Schriftführer/in
Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder
Dr. Markus Behnke
Frank Gilles
Winfried Glaser
Carsten Koll
Andreas Köpping
Angela Linden-Berresheim
Iris Loosen
Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus
Thomas Nuhn

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder
Regina Dreistadt
Jens Huhn
Jürgen Walbröl

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Niederschrift der 10. öffentlichen Sitzung vom 02.03.2016
- 2 Mitteilungen und Anfragen
- 3 Begehung des Ortskerns zur Parkplatzsituation in Oberwinter

11. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Niederschrift der 10. öffentlichen Sitzung vom 02.03.2016 –

Protokoll:

Die Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 2 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Mitteilungen oder Anfragen bestehen nicht.

Zu Punkt 3 – Begehung des Ortskerns zur Parkplatzsituation in Oberwinter –

Protokoll:

In der letzten Sitzung hatte der Ortsbeirat beschlossen, auf die Beauftragung eines Parkraumkonzeptes zu verzichten. Stattdessen sollten im Zuge einer gemeinsamen Ortsbegehung Möglichkeiten und Probleme zur Parkraumsituation im Ortskern von Oberwinter angesehen und erörtert werden.

Im Zuge der Ortsbegehung werden folgende Situationen in Augenschein genommen und für eine weitere Erörterung in einer späteren Sitzung des Ortsbeirates vorgeschlagen:

- Am Yachthafen zwischen Haus Uhrmacher und ehem. Hotel Stein:
es wird erörtert, ob dieses Teilstück der Straße Am Yachthafen ganz oder teilweise gesperrt werden könnte (ggf. Einbahnstraßenregelung), um den freiwerdenden Raum als zusätzliche Parkfläche zu nutzen. Ein Abbiegen von der B9 sei über die wenige Meter weiter nördlich bestehende Abbiegespur (Einmündung K41) ohne Behinderung des von Süden nachfolgenden Verkehrs ohnehin sicherer.

[Anmerkung: erste Reaktionen Oberwinterer Bürger weisen darauf hin, dass dieses Straßenstück als Zuwegung für die Zulieferer ortsansässiger Gewerbe- und Handelsflächen dient. Insbesondere die die Fa. Edeka beliefernden Sattelschlepper benutzen dieses Straßenstück, um rückwärts auf das Gelände zu gelangen; ein Wenden auf dem Hof ist auf Grund der fehlenden Wenderadien nicht möglich.]

- Ein anderer Vorschlag geht dahin, rheinseitig zum ehem. Hotel Stein 2 in Fahrtrichtung B9 Parkplätze parallel zur Bundesstraße anzuordnen, die unmittelbar über die Straße Am Yachthafen angefahren werden können, um einen gewissen Parkraum für die geplante Gewerbe-/Handelsfläche im Hotel Stein vorhalten zu können. Die unmittelbare Zu- und Abfahrt auf die B9, so wie im Bestand, würde damit für die beiden Plätze unterbunden.

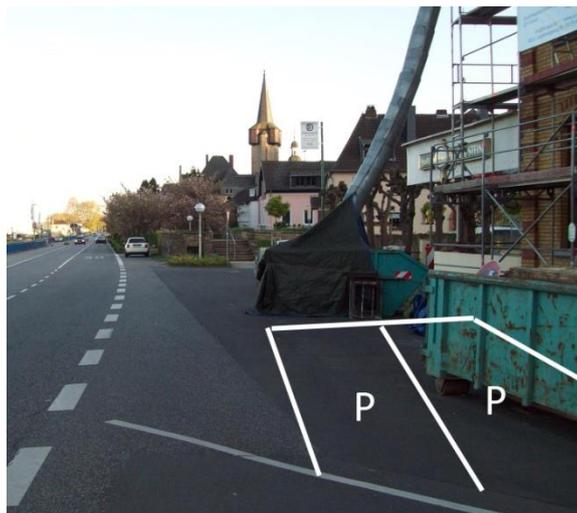


Abbildung 1: Vorschlag zur Anordnung von zwei Stellplätzen parallel zur B9

- Am Yachthafen / Brandgasse:
Zur Optimierung der Ausfahrt aus der Brandgasse auf die B9 soll auf den nördlich angrenzenden Flächen eine Sperrfläche angeordnet werden, um dort das Parken zu unterbinden und bessere Sicht auf den aus Richtung Bonn kommenden Verkehr zu erhalten.

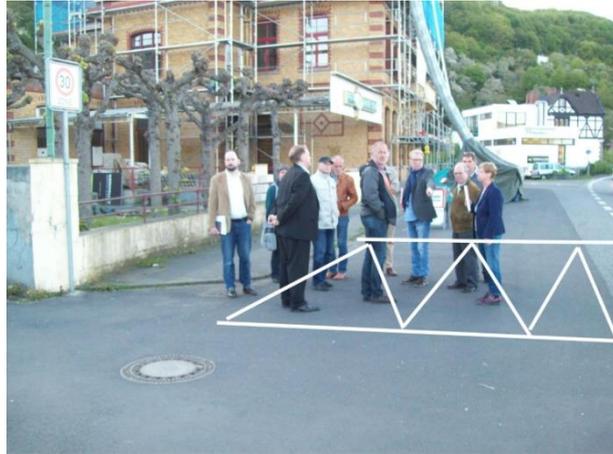


Abbildung 2: Vorschlag zur Markierung einer Sperrfläche

- Am Yachthafen, Seitenstreifen unterhalb "Balkönchen":
Der Seitenstreifen wird bei Veranstaltungen im Ort oder von Kirchenbesuchern häufig als Parkraum genutzt. Der Ortsbeirat sieht hier jedoch keinen Handlungsbedarf.



Abbildung 3: Parken am Balkönchen entlang der freien Strecke

- Parkplatz Brandgasse:
Die Situation wird als ausreichend angesehen. Eine Parkzeitbeschränkung soll dort nicht eingeführt werden, um auch für Anwohner einen gewissen Parkraum zum längeren Parken vorzuhalten.
- Sperrfläche vor dem Haus Hauptstraße 121 (Werkhallen):
Vorgeschlagen wird, den bisherigen Sperrstreifen entfallen zu lassen und ersatzweise 2 Parkplätze auszuweisen. Das Schild "verkehrsberuhigter Bereich" ist in nördliche Richtung zu verschieben.



Abbildung 4: Vorschlag zur Anordnung zusätzlicher Stellplatzflächen

- Hauptstraße 113-117
Vor den Häusern soll eine durchgehende Parkbucht eingezeichnet werden. Zwar wird Fläche über ein Parkschild als Parkplatz ausgewiesen, sie befindet sich allerdings innerhalb eines verkehrsberuhigten Bereichs und muss daher entsprechend gekennzeichnet werden. Um die Fläche variabel nutzen zu können, soll auf die Markierung von einzelnen Plätzen verzichtet werden.



Abbildung 5: Anbringung einer Markierung

- ehem. Schlecker-Parkplatz
Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit der öffentliche Parkplatz unter Einbeziehung der bisherigen Gehölzflächen maximal vergrößert werden kann. Soweit möglich, soll der Baumbestand weitestgehend erhalten bleiben.

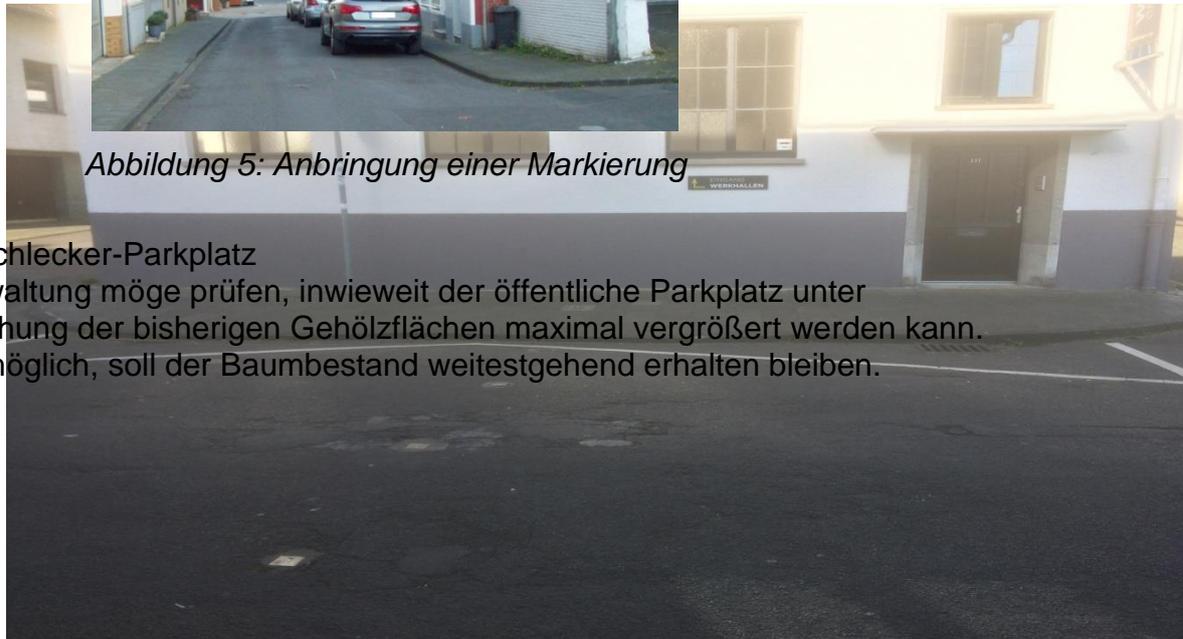




Abbildung 6: Zusätzlicher Parkraum auf bisherigen Grünflächen

- Pützgasse
Vorgeschlagen wird, seitlich der Pumpe eine Durchfahrt zu sperren und hier zusätzliche Parkplätze vorzusehen. Die Pützgasse wäre als Einbahnstraße (Fahrrichtung Hauptstraße) auszuweisen.

[Anmerkung: Oberwinterer Bürger haben Kenntnis von dieser Überlegung erlangt und sich bereits gegen diese Variante ausgesprochen. Die Pumpe ist ein sehr beliebtes Fotomotiv für Gäste/Touristen, welches durch Parkplätze im unmittelbaren Umfeld nachhaltig gestört werden würde.]

- Parkplatz gegenüber Hauptstraße 79:
Der Parkplatz gegenüber der Ausfahrt der Fa. Schäfer soll um ca. 2 m in südliche Richtung verschoben werden, um den Firmenlastwagen eine (bessere) Ausfahrt zu ermöglichen. Hier sollte zunächst eine Probefahrt die Wirksamkeit der Maßnahme bestätigen.



Abbildung 7: Verschiebung Parkplatz

- Hauptstraße zwischen den Einmündungen Ankergasse, Pferdeweg:
Die beiden Einzelplätze sollen unter Einbeziehung angrenzender freier Flächen zusammengefasst werden, um so mit einer weiteren Möglichkeit das Parkangebot zu vergrößern.



Abbildung 8: Zusammenfassung von auseinanderliegenden Stellplätzen

- Parkplatz "Auf der Bleiche"
Um das Parken von Lastfahrzeugen zu unterbinden möge der Platz ausschließlich für Pkw und Motorräder freigegeben werden.
- Hauptstraße, Schule:
Die eigentlich für zwei Autos vorgesehenen Flächen können durch die heutige Breite der Fahrzeuge und den um die Bäume montierten Anprallschutz nicht ausgenutzt werden. Oftmals steht daher nur ein Fahrzeug auf den Flächen. Hier möge geprüft werden, inwieweit der Anprallschutz so verändert werden kann, dass die Parktaschen tatsächlich von jeweils 2 Fahrzeugen genutzt oder ob durch die Anordnung von schrägem Parken das Angebot optimiert werden kann.
- Hauptstraße, gegenüber Bahnhof:
Durch die Änderung der Fahrtrouten der Busse wird die Haltestelle (Fahrtrichtung Norden) nicht mehr benötigt. Der Sperrstreifen kann daher entfernt und durch zusätzliche Parktaschen ersetzt werden.
- Pfarrer-Sachsse-Straße, Freifläche ehem. Hausmeisterhaus:
Nachdem eine Seite des Parkplatzes für die Lehrer der Grundschule reserviert worden ist, wurde nunmehr auch seitens des kath. Kindergartens der Wunsch geäußert, auf der gegenüber liegenden Seite eigene Plätze reserviert zu bekommen.
Der Ortsbeirat vertritt hierzu die Meinung, dass die Mitarbeiter des Kindergartens
- wie andere Bürger auch - gerne freie Plätze auf der Schotterfläche benutzen können. Eine Reservierung soll jedoch nicht erfolgen, zumal damit weitere Begehrlichkeiten entstehen würden. Der Parkplatz des Kindergartens Im Klostergässchen wird ausgebaut und so zusätzliche Kapazitäten geschaffen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:40 Uhr.

Remagen, den 24.05.2016

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther